

## **Abstract:**

In der Literatur tritt einem das Vietnamesische geradezu als Paradebeispiel einer Sprache mit Numeralklassifikatoren entgegen: Klassifikatoren werden als eindeutige Individuierer präsentiert und eine sekundäre referentielle Funktion ist offensichtlich ebenfalls nachweisbar, entsprechend erscheint der Gebrauch bloßer Nomen als durchgängig nicht-individuiert und nicht-referentiell. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass das System voller Brüche ist. Wir finden Klassifikatorkonstruktionen in eindeutig nicht-individuierten Kontexten, bloße Nomen können anaphorisch verwendet werden und der große Anteil von "unklassifizierten" (meist komplexen) Ausdrücken ist kaum mehr nur als Ausnahmen zu behandeln. Basierend auf Untersuchungen zu Individuierung, Generizität und anaphorischer Verwendung schlage ich in meinem Vortrag eine einheitliche Analyse für "klassifizierte" und "unklassifizierte" komplexe Ausdrücke vor. Ich werde zeigen, dass es sich dabei um komplexe syntaktische und lexikalische Defaultstrukturen handelt. Am Schluss soll noch kurz darauf eingegangen werden, was dies für die Charakterisierung des Vietnamesischen als isolierender Sprache bedeutet.